

DIGITALE, ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG 2021

**Abschlussarbeit
kum 010
von Okka Kaufmann**

THEMA 1: ECKEN UND KANTEN (FOTO 1)



THEMA 1: ECKEN UND KANTEN (FOTO 1)

Arbeitsauftrag: Ecken und Kanten

Für das Hauptthema sollte eine digitale Spiegelreflexkamera oder eine digitale Kompaktkamera verwendet werden. Wichtig war außerdem, dass ein Motiv im Freien gesucht wurde, das keine anderen störenden Elemente im Bild zu sehen waren und sich somit der gesamte Fokus auf das fotografierte eckige und kantige Objekt richten konnte.

Hintergrundinformationen zum Foto

Bei dem Bildmotiv handelt es sich um den NINO –Hochbau (Spinnereihochbau), der sich in der Stadt Nordhorn befindet.

„In der textilen Blütezeit Nordhorns (wurde der NINO-Hochbau) von dem Stuttgarter Industriearchitekten Philipp Jakob Manz entworfen und 1928/29 für die Firma Niehues & Dütting errichtet, die später als NINO bekannt wurde. (...)“. Der NINO-Hochbau gehört zur „Industrie-Architektur und (bildet) eine absolute Ausnahmererscheinung (aufgrund) kubische(r) Baukörper (...) und Flachdächer, großen Fensterbändern und schlanken Vorlagen“.

(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/NINO-Hochbau>)

THEMA 1: ECKEN UND KANTEN (FOTO 1)

Reflexion zum Foto: NINO- Hochbau in Nordhorn, 31.10.2020

Bei dem NINO-Hochbau in der Stadt Nordhorn handelt es sich um ein architektonisch sehr interessantes Gebäude aus den 1920er-Jahren und daher hat sich das Gebäude als fotogenes Objekt für das Thema „Ecken und Kanten“ angeboten. Nicht nur die markanten grauen Fensterbänke und die rechteckigen Fenster mit sechs quadratischen Glasscheiben des einen höheren Turmes des NINO-Gebäudes treten bei diesem Foto besonders gut in den Vordergrund, sondern auch die schöne helle Sandfarbe des Putzes. Das Foto wurde mithilfe einer digitalen Spiegelreflexkamera geschossen und es war mir wichtig, dass der eine NINO-Turm von unten aus starker Untersicht fotografiert wurde, weil ich auf diese Weise seine Größe hervorheben wollte. Außerdem hatte das Wetter für dieses Foto gut mitgespielt, weshalb die helle Farbe des Objektes durch den blauen Himmel und die Sonne kräftig erschien. Dadurch, dass der Turm von der Sonne beleuchtet wurde, lagen die Fenster im Schatten, wodurch sie sehr kantig und eckig wirkten. Auch der gesamte Eindruck des NINO-Turms erschien durch diese Perspektive von unten sehr kantig und eckig.

THEMA 1: ECKEN UND KANTEN (FOTO 2)



THEMA 1: ECKEN UND KANTEN (FOTO 2)

Reflexion zum Foto: Baustelle in Nordhorn, 31.10.2020

Gegenüber vom NINO-Hochbau befand sich eine Baustelle. An einer Stelle gab es einen Zwischenraum zwischen zwei sich gegenüberliegender Betonplatten des Skelettbaus. Der blaue Himmelsstreifen war dadurch klar zu erkennen. Aus ästhetischen Gründen hatte ich die Entscheidung getroffen, mich auf dieses spezielle Motiv zu fokussieren und es mit einer digitalen Spiegelreflexkamera festzuhalten. Auf diese Weise erscheint das Foto auf das Wesentliche reduziert und dadurch, dass die Betonplatte zum Zeitpunkt des Fotografierens von der Sonne beleuchtet wurde, wird dessen schöne Oberflächenstruktur hervorgehoben. Durch diesen gewählten Ausschnitt bilden die beiden Betonplatten des Gerüsts ein großes blau-weiß-graues, kantiges und eckiges Himmelsrechteck. Außerdem fällt bei dem Foto auf, dass sich in der rechten oberen Bildecke ein ähnlicher, kleinerer Himmelsausschnitt befindet, wodurch das Thema Ecken und Kanten erneut aufgegriffen wird und der Witz entsteht, dass im Foto sowohl ein großes, als auch ein kleines eckiges und kantiges Objekt zu sehen ist. Aufgrund guter Lichtverhältnisse konnte ich mit einer kleinen Blende (22) arbeiten.

THEMA 2: EINKAUFSWAGEN (FOTO 1)



THEMA 2: EINKAUFSWAGEN (FOTO 1)

-Arbeitsauftrag: Einkaufswagen

Hierfür sollten Einkaufswagen von Lebensmitteldiscountern fotografiert werden. Sind Einkaufswagen nur Einkaufswagen oder könnte man sie auf eine andere Art und Weise erfassen?

Reflexion zum Foto: Einkaufswagen von K+K in Nordhorn, 31.10.2020

Zu sehen sind viele Einkaufswagen. Es entsteht der Eindruck von Regelmäßigkeit und gleichzeitig wird die starre, kühle stählerne Wirkung der Einkaufswagen hervorgehoben, weil der Fokus der digitalen Spiegelreflexkamera auf die Gitterstruktur gerichtet ist. Der Schärfepunkt liegt im hinteren Bereich des Fotos. Anhand des Fotos soll deutlich werden, dass sich Einkaufswagen aufgrund ihrer Materialien und Strukturen durch den Blick der Kamera in etwas „Anderes“ umformen lassen können. Sie stehen hier nicht mehr funktional für Einkaufswagen, sondern bilden einen unendlich wirkenden Raum mit zulaufenden, beinahe fluchtpunktartigen Gitterstäben mit wiederkehrenden Bildmotiven (auftretende blaue Haken und blaue Sitzflächen). Als Fotografin habe ich mich hierfür direkt vor den vordersten Einkaufswagen platziert und in die „Einkaufswagen-Schlange“ hineinfotografiert. Außerdem sehe ich bei diesem Thema „Einkaufswagen“ Verbindungen zu dem Thema „Ecken und Kanten“, weil die Einkaufswagen durch diese Fotoperspektive wie ein eckiger, kantiger Raum erscheinen.

THEMA 2: EINKAUFSWAGEN (FOTO 2)



THEMA 2: EINKAUFSWAGEN (FOTO 2)

Reflexion zum Foto: Einkaufswagen von K+K in Nordhorn, 31.10.2020

Anhand des Fotos soll deutlich werden, dass es einen Unterschied gibt, wie man den Einkaufswagen im alltäglichen Leben wahrnimmt und aufgreift und dazu, dass der Einkaufswagen auch auf eine andere Art und Weise wahrgenommen werden kann. Im normalen Alltagsgebrauch wird der Einkaufswagen als etwas rein Funktionales gesehen, das dafür bestimmt ist, Waren zu transportieren. Dieses Foto ist mit einer digitalen Spiegelreflexkamera gemacht worden und dabei liegt der Schärfepunkt auf einem Bestandteil des Einkaufswagens, welches im Alltag nicht wirklich wahrgenommen wird und relativ überflüssig erscheint (der blaue Haken). In der Hinsicht lege ich als Fotografin einen anderen Schwerpunkt und nehme dadurch den Einkaufswagen als etwas Anderes wahr und betone nicht die Kastenwirkung des Wagens. Für das Foto habe ich mich direkt vor den Wagen platziert. Das lineare Gitter und die blauen Flächen ergeben einen abstrakten Eindruck.

THEMA 3: WERBESPLAKAT ROT (FOTO 1)



THEMA 3: WERBEPLAKAT ROT (FOTO1)

Arbeitsauftrag:

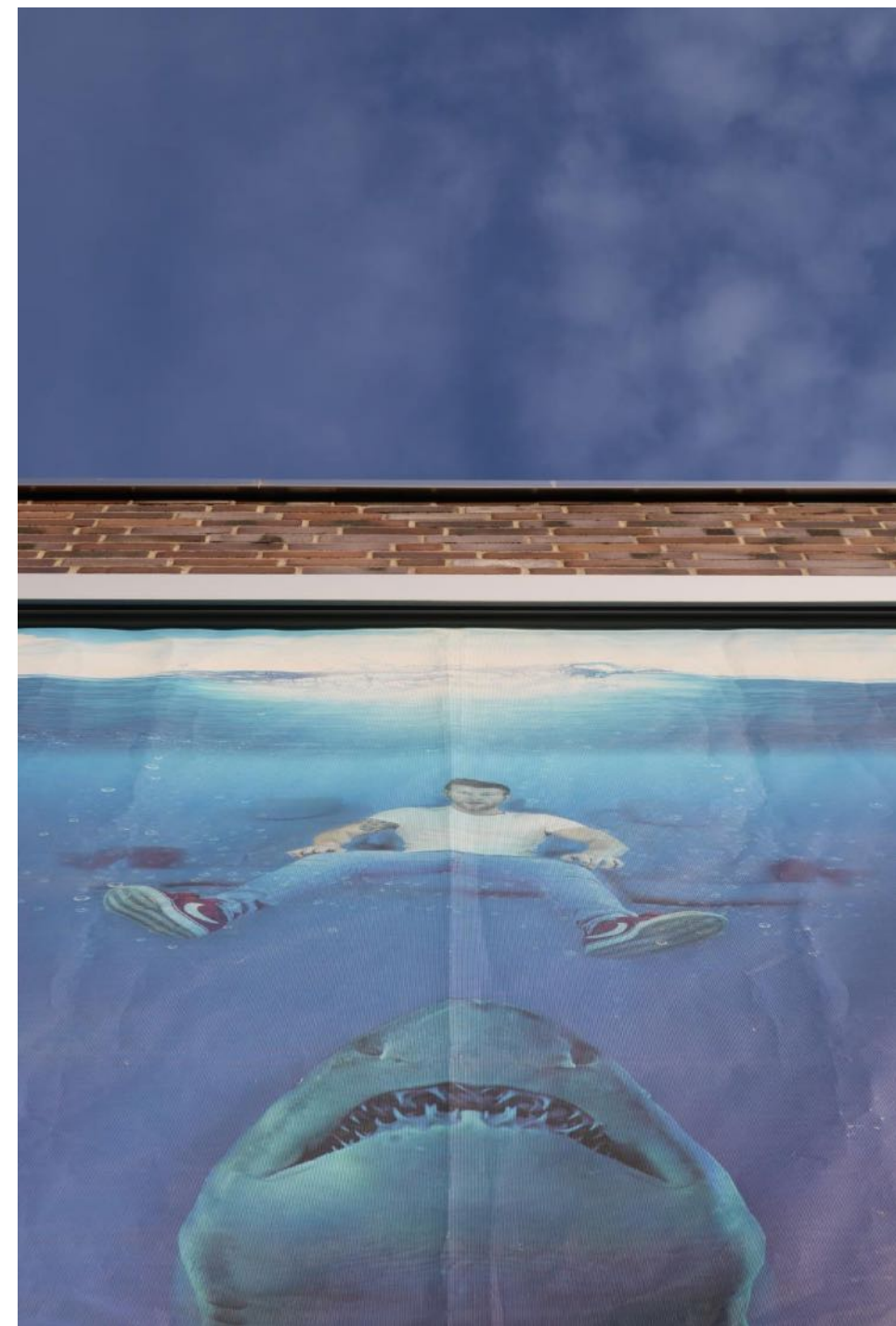
Das Thema ist BLAU, GRÜN, ROT (z.B. Verkehrsschilder digital fotografieren). Je Farbe sollten zwei dynamische Aufnahmen gemacht werden. Wichtig war vor allem, dass das Bild mit der richtigen Mischung aus Standpunkt, Perspektive, Form, Farbe und Licht für sich sprechen sollte.

Ich habe mich dafür entschieden farbige Werbeplakate zu fotografieren, weil ich hier interessantere fotogene Objekte fand.

Reflexion zum Foto: Werbung in der Nordhorner Innenstadt

Dieses Werbeplakat sprang mir aufgrund der dort abgebildeten großen roten Cola-Dosen sofort ins Auge. Der Zeitpunkt, an dem das Foto mit einer digitalen Spiegelreflexkamera gemacht wurde, war abends was dazu führte, dass das Plakat von Lampen angestrahlt wurde und daher auf dem Foto so hell erscheint. Durch diese Helligkeit wirken die in Eis eingebetteten Cola Dosen noch größer und erfrischender und die Farbe Rot kommt kräftig hervor. Neben dem Werbeplakat befand sich ein Spiegel, in dem sich das Plakat der gegenüberliegenden Kaufhauswand spiegelte. Aus diesem Grund ist der Schriftzug des Plakates auf dem Foto spiegelverkehrt zu sehen. Die Motivation bestand darin, mithilfe einer digitalen Spiegelreflexkamera ein Foto zu schießen, auf dem das im Spiegel zu sehende andere Plakat sichtbar wurde. Somit wird der Blick des Betrachters zuerst auf die roten Cola Dosen gelenkt und bei genauerem Hinsehen fällt auf, dass das andere Plakat gespiegelt ist. Insgesamt ist der Eindruck ähnlich einer Fotomontage.

THEMA 3: WERBEPLAKAT BLAU (FOTO 2)



THEMA 3: WERBEPLAKAT BLAU (FOTO 2)

-Reflexion zum Foto: Werbeplakat an Gebäudewand des Nordhorner Kinos

Da das Plakat großflächig blau gewesen ist, hat es sich als fotogenes Objekt für das Thema bewährt. Mithilfe einer digitalen Spiegelreflexkamera wurde von unten steil nach oben fotografiert, also aus einer extremen Untersicht heraus. Auf diese Weise kamen Teile des blauen Himmels mit auf das Foto, der mit dem blauen Werbeplakat farblich harmoniert. Durch die starke Froschperspektive kamen aber auch Motive des Plakats besser zur Geltung wie der große Hai und darüber der treibende Mann. Dadurch soll die Skurilität des Plakats durch diese Art des Fotografierens stärker betont werden, da der Hai auf den Mann somit größer, mächtiger und gefährlicher einwirkt. Die Perspektive, Farbe und die natürliche Beleuchtung sind hier als Gestaltungsmittel für das Foto von mir also herangezogen worden, um eine bestimmte Wirkung des Fotos zu erzielen.

THEMA 3: WERBEPLAKAT GRÜN (FOTO 3)



THEMA 3: WERBEPLAKAT GRÜN (FOTO 3)

Reflexion zum Foto: Werbeplakat Zierleyn; Nordhorn

Hierbei handelt es sich um ein Werbeplakat, welches auf einer Werbetafel gezeigt wurde. Mithilfe einer digitalen Spiegelreflexkamera wurde von unten steil nach oben fotografiert, also aus einer starken Untersicht heraus. Auf diese Weise wurde sichtbar, welche Bereiche des Plakats beleuchtet wurden und wo Schatten auftrat. Der Zeitpunkt des Fotografierens war abends und daher kam die Sonne als natürliche Lichtquelle für das Foto hier nicht infrage, sondern eine Kunstbeleuchtung, von der das Plakat bestrahlt wurde. Aus diesem Grund habe ich auf den Kamerablitz verzichtet, um das Schattenspiel nicht zu zerstören.

THEMA 4: LITFAßSÄULE (FOTO 1)



THEMA 4: LITFAßSÄULE (FOTO 1)

Arbeitsauftrag: Das Thema lautet, mehrere Fotos von Litfaßsäulen zu machen. Hierbei ist es das Beste, wenn man sich verschiedene Litfaßsäulen sucht, weil diese unterschiedlich aussehen (verschiedene Plakate, z.T. abgerissene Plakate, gar keine Plakate etc.). In der Hinsicht lässt sich leichter eine größere Bandbreite an Fotos erstellen. Der Fotograf soll mit Perspektive, Licht und Farbe spielen, wo dies möglich ist, um das fotogene Objekt besonders hervorzuheben.

Reflexion zum Foto: Litfaßsäule an einer Kreuzung in Nordhorn

Der Zeitpunkt, an dem ich das Foto mithilfe einer digitalen Spiegelreflexkamera geschossen habe, ist abends gewesen. Auf dem Foto zu sehen ist eine Litfaßsäule an einer Kreuzung, die auf dem Parkplatz gegenüber vom Jugendzentrum Nordhorn steht. Interessant finde ich diese Litfaßsäule, weil sie künstlich beleuchtet wird und auf diese Weise die Werbung (Jugendzentrum Nordhorn) in der Dunkelheit gut zu erkennen ist. In der Hinsicht wirkt die Litfaßsäule wie eine beleuchtete Werbetafel. Als Farben tauchen hier zufälligerweise Blau, Rot und Grün auf (grün ist die Werbung der Litfaßsäule und die grünen Ampeln, blau ist im Hintergrund die Aral-Tankstelle und rot sind die Lichter der Autos an der Kreuzung). In der Hinsicht entsteht eine Verbindung zum Thema Blau, Grün, Rot. Ich habe die Litfaßsäule bewusst aus ca. 20 Meter Entfernung fotografiert, um sie in die Gesamtszenerie mit den umgebenen farbigen Lichtern einzubetten, weil so die Litfaßsäule als Objekt viel stärker heraustritt.

THEMA 4: LITFAßSÄULE (FOTO 2)



THEMA 4: LITFAßSÄULE (FOTO 2)

Reflexion zum Foto (Litfaßsäule in Nordhorn)

Die Litfaßsäule, welche sich im Nordhorner Stadtteil Blumensiedlung befindet, ist am späten Nachmittag mit einer digitalen Spiegelreflexkamera fotografiert worden. Hierbei ist es mir als Fotograf wichtig gewesen die Litfaßsäule aus der Untersicht (Froschperspektive) heraus zu fotografieren. Dadurch erscheint die Werbung der Litfaßsäule etwas verzerrt und die Litfaßsäule größer. Der Blitz der Kamera sorgt hier dafür, dass die Werbung beleuchtet wird. Allerdings richtet sich die Beleuchtung des Blitzes nur eher auf den mittleren Bereich der Litfaßsäule, wodurch der obere Abschnitt nur schwaches Licht abbekommt und der Schriftzug der Werbung und der Kopf der Person auf der Werbung schwächer zu sehen sind. Durch diese unterschiedlichen Lichtverhältnisse im Foto treten somit einige Bereiche in den Vordergrund und andere bleiben im Hintergrund. Somit will ich, dass sich der Blick des Betrachters gezielt auf einige beleuchtete Aspekte des Fotos fixiert. Die graugrünen Staubwolken der Werbung treten beispielsweise durch die Beleuchtung des Blitzes in den Vordergrund und sorgen für eine gewisse Dynamik im Foto. Generell entsteht ein starker Hell-Dunkel-Kontrast (helle Litfaßsäule zu dunklem Himmel). Dadurch möchte ich die Litfaßsäule von der äußeren Umgebung abheben und in das Zentrum des Blickfeldes des Betrachters rücken.

THEMA 5: HERBST (FOTO 1)



THEMA 5: HERBST (FOTO 1)

Arbeitsauftrag: Es sollen zum Thema Herbst mehrere Aufnahmen gemacht werden, um die besondere und unterschiedlich auftretende Herbstatmosphäre festzuhalten. Vor allem Farben und Licht spielen dabei eine besondere Rolle.

Reflexion zum Foto (unterschiedlich farbige Herbstblätter, Nordhorn)

Auf einem Spaziergang bei sehr schönem Wetter wurde dieses Foto mit einer digitalen Smartphonekamera geschossen. Meine Intention war es hierbei die schöne Blätterverfärbung im Herbst zu dokumentieren, die in unterschiedlichen Farbnuancen auftrat. Die durch das Hintergrundgestrüpp hindurchscheinende Sonne fand ich außerdem ansprechend, da diese direkt auf die bunten Blätter schien und sich somit die kräftigen Farben der Blätter noch verstärkten.

THEMA 5: HERBST (FOTO 2)



THEMA 5: HERBST (FOTO 2)

Reflexion zum Foto: Familie mit Drachen, Nordhorn

Auf einem Spaziergang bei sehr schönem Wetter wurde dieses Foto mit einer digitalen Smartphonekamera geschossen. Auf freiem Feld war ich zufällig auf diese Familie gestoßen, die einen Drachen steigen ließ. Bei dem Herbstdrachen handelt es sich meiner Meinung nach um ein typisches und beliebtes Herbstmotiv, wie es auch in einem Jahreszeitenkalender erscheinen könnte. Die weite Landschaft, der blaue Himmel und die im Hintergrund verfärbten Bäume sorgen ebenso für eine herbstliche Atmosphäre. Der tiefe Horizont (in Normalperspektive), der hohe Himmel (Weitwinkelaufnahme), die diagonale Verbindung von Drachen und Menschen geben dem Foto einen großen Tiefenraum.

THEMA 6: LANGZEITBELICHTUNG

Arbeitsauftrag: Es soll eine **Langzeitbelichtung** zum Thema „**alles was sich bewegt**“ erstellt werden. Hierbei ist es wichtig, dass die Kamera auf **Automatik ohne Blitz** eingestellt und auf einen stabilen Kamerastandpunkt geachtet wird. Wichtig ist, dass die Digitalkameras auf **Langzeitbelichtung richtig eingestellt** werden. Die Voraussetzung hierfür ist eine **lange Belichtungszeit von mindestens 2 bis 8 oder mehr Sekunden**. Als **fester Untergrund** für die Kamera ist ein **Gewinde** für die **Verwendung eines Stativs** oder eine **Mauer** geeignet. Bei Langzeitbelichtung gilt jegliche **Verwacklungen zu vermeiden**. Daher kann aus diesem Zweck der **Selbst- bzw. Fernauslöser** verwendet werden. Um ein Rauschen zu vermeiden, es soll eine niedrige Empfindlichkeit von (ISO 50 bis 100) manuell eingestellt werden. Die nächste manuelle Einstellung ist der **Weißabgleich**. Dieser sollte, sofern die Kameraautomatik versagt, auf die **Hauptlichtquelle eingestellt** werden; dies ist meistens **Kunstlicht (Glühlampe oder Neonlicht)**. Eine Ausnahme bildet die **"Blaue Stunde"**, die aufgrund der **Lichtverhältnisse noch recht kurze Belichtungszeiten zulässt und die beste Zeit für schöne Aufnahmen** ist. Der **Blitz** sollte auf jeden Fall **ausgeschaltet** werden. Der manuelle Fokus ist ein weiterer wichtiger Aspekt und eine **automatische Displayaufhellung**. Wenn z.B. das Motiv zu wenig Licht und Kontrast bietet, so könnte man auf dem Display ohne Aufhellung nichts erkennen und auch der Autofokus versagt dann meist. Hier gilt es ein geeignetes Motiv zu finden oder, sofern möglich, **manuell zu fokussieren** (Tipp: Hyperfokaldistanz nutzen). Hat die Kamera nur eine Belichtungsautomatik, macht man eine Aufnahme und prüft diese auf dem Display. Je nach Ergebnis macht man weitere Aufnahmen mit Belichtungskorrektur von bis zu zwei Blendenstufen (plus oder minus). Bietet die Digitalkamera manuelle Belichtungseinstellungen, hat der Benutzer wesentlich mehr Möglichkeiten. Er kann manuell Belichtungszeit und Blende einstellen und viele verschieden belichtete Aufnahmen machen und auch mittels der Blende die Schärfentiefe beeinflussen. Die **(Halb-). Automatik** gibt dabei einen Anhaltspunkt für die **richtige Blenden/Belichtungszeit-Kombination** als **Startwert**, um dann damit zu arbeiten. Für die **optimale Belichtung** muss sowohl mit **Automatik und Belichtungskorrektur** als auch mit der **manuellen Einstellung** viel experimentiert werden. Erst zu Hause auf dem Computer entscheidet man, welches der Bilder am besten ist, denn erst in großer Darstellung auf dem Monitor werden gute und schlechte Details sichtbar.

(Quelle: Folie aus dem Unterricht)

THEMA 6: LANGZEITBELICHTUNG (FOTO 1)



THEMA 6: LANGZEITBELICHTUNG (FOTO 1)

Reflexion zum Foto: verzerrte Lichter; Fahrt im Auto durch Nordhorn

Das Foto einer Langzeitbelichtung zum Thema „alles was sich bewegt“ ist mithilfe einer digitalen Spiegelreflexkamera erstellt worden. Ich habe darauf geachtet, dass die Kamera auf Automatik ohne Blitz eingestellt und einen stabilen Kamerastandpunkt hat. Mithilfe eines Stativs hat die Kamera Stabilität bekommen. Die Bewegung ist in diesem Foto nicht durch laufende Personen entstanden, sondern dadurch, dass ich als Beifahrer in einem Auto gesessen und mich durch Nordhorn habe fahren lassen. Der Kamerafokus liegt dabei immer auf Objekten, wie beispielsweise hier auf der Weihnachtsbeleuchtung. Durch die Fahrbewegung des Autos kommt es dazu, dass die Objekte hier auf dem Foto gar nicht mehr als ursprüngliche Objekte zu erkennen sind, sondern nur noch als farbige, abstrakte Bewegungslinien. Dadurch entstehen meiner Meinung nach interessante Strukturen, die eine künstlerische Ausstrahlung ähnlich dem Action-Painting besitzen.

THEMA 6: LANGZEITBELICHTUNG (FOTO 2)



THEMA 6: LANGZEITBELICHTUNG (FOTO 2)

Reflexion zum Foto (Rennradfahrer im Wald)

Das Foto einer Langzeitbelichtung zum Thema „alles was sich bewegt“ ist mithilfe der digitalen Smartphone-Kamera auf einem Waldspaziergang erstellt worden. Ich habe darauf geachtet, dass die Kamera auf Automatik ohne Blitz eingestellt gewesen ist und habe mich nicht bewegt. Die Bewegung ist in diesem Foto durch einen Rennradfahrer entstanden, der gerade noch von der Kamera eingefangen worden ist. Auf diese Weise wirkt die Bewegung des Radfahrers auf dem Foto verwischt und er erscheint im Vergleich zu der restlichen Wald-Umgebung unscharf. Inhaltlich ergibt sich so ein schöner Kontrast zwischen der Ruhe der Natur und der Hektik des Menschen.



FINALES FOTO ZUM ZENTRALEN THEMA: „UNGEHORSAM“

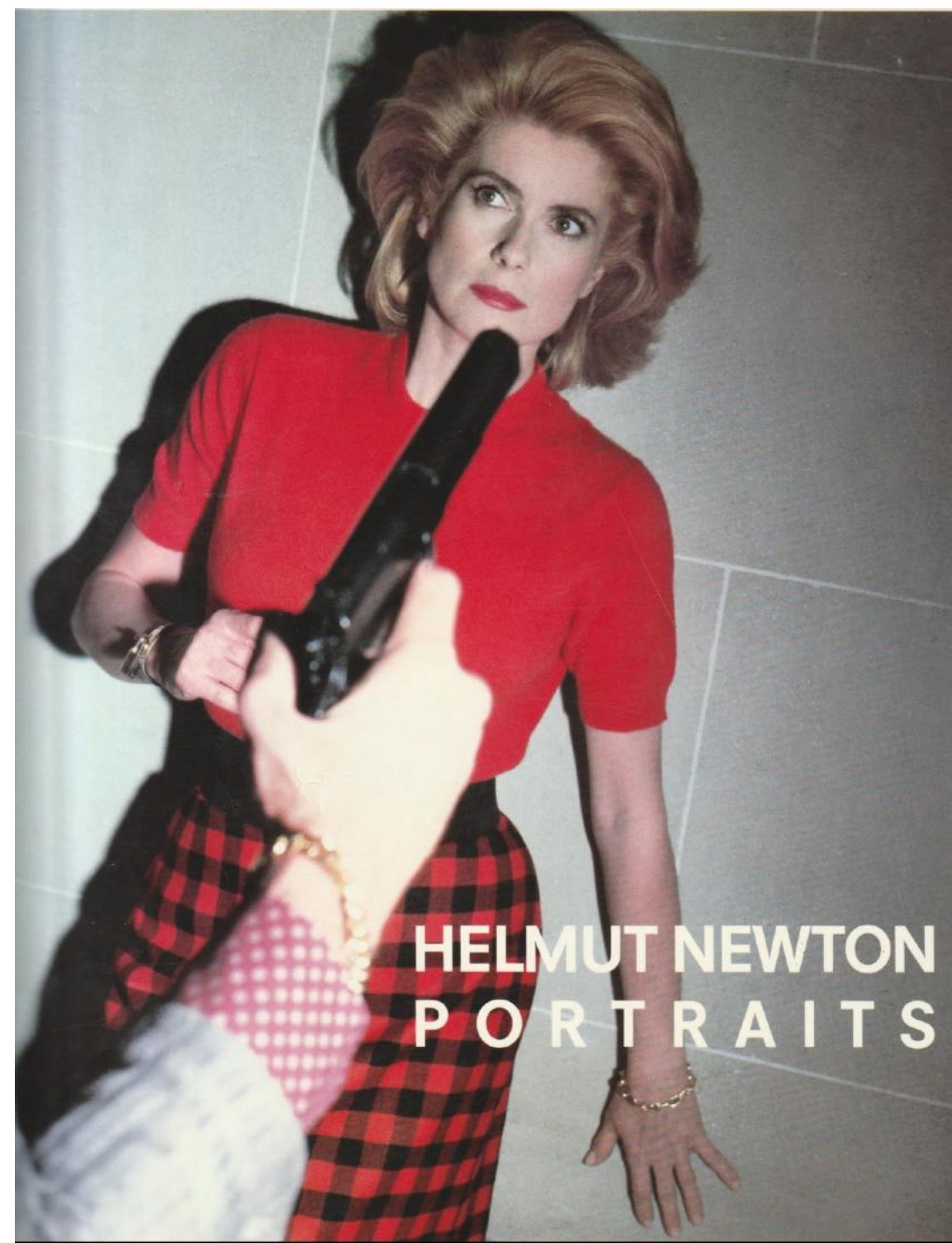
ZENTRALES THEMA: „UNGEHORSAM“

Arbeitsauftrag: Bei dem diesjährigen finalen Thema handelt es sich um das Thema „**ungehorsam**“. In einer Begriffsliste waren verschiedene Begriffe aufgelistet, die alle das Wort „ungehorsam“ umschrieben. Hieraus sollte man sich einen Begriff auswählen und sich davon anregen lassen, ein geeignetes Foto zu schießen. Ich habe mir den Begriff „**rebellisch**“ ausgewählt.

Reflexion zum Foto: Rebellion gegen den Vater

Ich habe das Foto mit einer digitalen Spiegelreflexkamera geschossen. Als ich den Begriff „ungehorsam“ gehört habe, habe ich sofort an Kinder und Jugendliche gedacht, die Rebellion gegen ihre eigenen Eltern betreiben. Dies führt häufig dazu, dass aufgestellte Regeln der Eltern nicht mehr befolgt werden und Eltern im schlimmsten Fall auf ihre Kinder keinen Einfluss mehr haben. Es ist nicht selten der Fall, dass rebellische Kinder und Jugendliche ihre Eltern durch Worte oder Gesten beleidigen, um ihnen damit dominantes respektloses Verhalten entgegenzubringen. In meinem finalen Foto „ungehorsam“ habe versucht dies zu verdeutlichen. Anhand der „Fuck-Finger-Geste“, die als sehr starke provokative Geste gilt, lehne ich mich gegen meinen Vater auf und dieser reagiert mimisch und körpersprachlich darauf sehr verunsichert, geradezu ängstlich. Der Betrachter könnte sich vielleicht vorstellen, dass neben der gestischen und körpersprachlichen Dominanz meinerseits auch noch beleidigende sprachliche Ausdrücke fallen, die den Vater emotional treffen. Die genauen Gründe meines rebellischen Verhaltens gegenüber meinem Vater werden in diesem Foto nicht sichtbar und dies ermöglicht dem Betrachter eine Art Spielraum, weil dieser sich alle möglichen Gründe für mein Verhalten vorstellen könnte.

VERGLEICHSBILD 1 (KÜNSTLER: HELMUT NEWTON)



ZENTRALES THEMA: „UNGEHORSAM“

Außerdem war es mir wichtig, dass das Foto ein bisschen wie ein Film-Still wirkt, als ob ein Film von einem bewegten zu einem statischen Medium transformiert wird. Als fotografische Anregung habe ich mir hierfür eine berühmte Fotografie von Helmut Newton ausgewählt, in welcher eine Frau auf eine Person trifft, die eine Pistole auf sie richtet. Dieses Foto erscheint wie ein Film-Still und erzeugt beim Betrachter eine Art „Nervenkitzel-Reaktion“, da diese Frau sich in einer ausweglosen und bedrohlichen Situation befindet, in der es jede Sekunde zu spät sein könnte, weil die Person sie erschießen könnte. Meine Motivation ist es nun gewesen, dieses Helmut Newton Foto zu zitieren, indem ich in meinem eigenen Foto mit ähnlichen Bildelementen gearbeitet habe. So trägt mein Vater beispielsweise wie die Frau eine rote Oberbekleidung (der Unterschied ist aber, dass mein Vater einen roten Pullover trägt und die Frau eine rote Bluse und ein rotkariertes Kleid), steht vor einer gekachelten Wand und nimmt dieselbe Arm- und Handhaltung ein. Die Unterschiede zu Newtons Foto sind zum einen die mimische Reaktion des Vaters auf die Situation. So zeigt er direkter und offener die Verunsicherung und Angst als die Frau und zum anderen die Art der Waffe. Bei meinem Foto ist es der Fuck-Finger, bei Newton die Pistole. Außerdem besteht ein Unterschied darin, dass mein Vater als Mann hier derjenige ist, der hier von mir als Frau bedroht wird und in Helmut Newtons Foto ist die bedrohte Person die Frau. Welches Geschlecht die Person mit der Waffe hat, lässt sich hier nicht genau sagen. Es könnte sich hier um einen Mann oder um eine Frau handeln. Aus Filmen oder anderswo her kennt man eher den „klassischen“ Fall, dass Frauen durch Männer bedroht werden. In meinem eigenen Foto zitiere ich allerdings mit der „Fuck-Finger-Geste“ auch noch einen anderen Künstler, nämlich den chinesischen Künstler Ai WeiWei. In seiner Fotoserie „STUDY OF PERSPECTIVES“ (1995-2011) richtete Ai WeiWei seinen Mittelfinger auf viele berühmte Gebäude, Orte sowie bekannte Objekte. Es könnte sein, dass Ai WeiWei mit dieser „Fuck-Off-Geste“ vermeintliche Autoritäten kritisiert. Genauso wenig sträube ich mich davor, vor dem Vater als Respektperson dasselbe zu tun.

VERGLEICHSBILDER 2: KÜNSTLER: AI WEIWEI

QUELLE: [HTTPS://WWW.PINTEREST.DE/PIN/197243658663168998](https://www.pinterest.de/pin/197243658663168998)

